

Auf den der Sonnenbestrahlung ausgesetzten Schuttkegeln wachsen: **Potentilla Haynaldiana* J., 2000—2373 m, **Alsine Saxifraga Friv.*, welche schon bei 1600 m kleine Polster bildet, *Silene Lerchenfeldiana* Bmg., *Geranium macrorrhizum* L., *Arenaria rotundifolia* Bmg., *Anemone narcissiflora* L., *Linum capitatum* Kit., **Genista Frivaldskyi* Boiss., **Rodiola rosea* L., *Semprevivum moontanum* L., **Saxifraga exarata* Vill., **Meum athamanticum* Jcq., *Asperula capitata* Kit., die auf den Karpathen auch vorkommt, **Centaurea Kerneriana* Janka, **Pedicularis Oederi* Vahl, **Nigritella angustifolia* Rich., und *Lycopodium Selago* L. Alle diese vorstehenden Arten sind in der Höhe von 1600—2200 m verbreitet.

Die Felsen sind stellenweise mit gelbgrünen Krusten von *Rhizocarpon geographicum* Sch. bekleidet. Mitunter kommen dazwischen auch Kolonien von *Weissia crispula* H., *Stereocaulon tomentosum* Fr., *Gyrophora cylindrica* Ach. und *Cladonia rangiferina* L. vor.

Die wichtigsten Phanerogamen-Funde der neuesten Zeit aus Österreich-Ungarn.

Von Dr. J. Murr.

I. Ungarn.

Eine Übersicht über die neuesten und aufsehenerregendsten Funde dürfte gerade bezüglich Ungarns manchem nicht unerwünscht sein, da die Literatur über dieses hochinteressante und so mannigfach gegliederte Gebiet nicht so allgemein verbreitet und zugänglich ist, wie diejenige über Cisleithanien, Deutschland und die Schweiz. Außerdem stehen diese neuesten Funde aus Ungarn hinsichtlich ihrer Zahl und ihrer pflanzengeographischen Wichtigkeit entschieden an erster Stelle unter den Neufunden der mitteleuropäischen Florengebiete.

1. *Daphne arbuscula* Čel. Sitzungsber. der K. böhm. Ges. d. Wissensch. I, 1890, p. 215. Diese mit der in Judikarien und den Bergamasker Alpen endemischen *D. petraea* Leybold zunächst verwandte Art wurde von Prof. Dr. Aladar Richter im Mai 1885 auf den Kalkfelsen des Schloßberges von Murány (Kom. Gömör), also auf den Ausläufern des ungarischen Erzgebirges, gefunden und vom Entdecker später (1905) einer eigenen neuen Gattung *Rozalia* zugeteilt, welche Abtrennung jedoch nicht gerechtfertigt ist.

2. *Sibirica laevigata* (L.) Maxim. ssp. *croatica* (Degen), Mag. bot. lap. 1905 p. 245 sqq., cf. p. 257! Diese altaische Art fand zuerst der Präparator Stephan Kocsis anfangs Juli 1905 unter dem Felskamme des

1023 m hohen Velnač bei Karlopatago in Südkroatien, sodann Kustos Othmar Reiser Mitte September 1905 bei 1600 m in einer Felswand des Očljar (Čabulja planina) bei Mostar in der Herzegowina.

3. *Fritillaria Degeniana* Joh. Wagner. Mag. bot. lap. 1906, p. 182 sqq. Diese mit keiner andern *Fritillaria* näher zu verbindende Art wurde im Sommer 1905 von Prof. Joh. Wagner aus Arad in der Sandwüste bei Deliblat im südlichsten Ungarn (östlich von Pancsova) in fruchtenden Exemplaren gefunden, aus denen anfangs Februar 1906 blühende Pflanzen erzielt wurden¹.

4. *Degenia velebitica* Hayek. Österr. bot. Zeitschr. 1910, p. 89 sqq. Diese höchst merkwürdige Crucifere, welche habituell an die dalmatinische *Fibigia triquetra* (Port.) erinnert, wurde von Dr. Arpad v. Degen in Gesellschaft des Dr. J. Lengyel und A. Smoquina am 18. Juli 1907 im Gerölle einer Schlucht zwischen den Bergen Krug und Kuk ober Lukovo Sugarije im Velebit bei ca. 1200 m in fruchtendem Zustand entdeckt² und in den Mag. bot. lapok 1908, p. 3 sqq. als *Lesquerella velebitica* Degen publiziert. Die Gattung *Lesquerella* Watson enthält lauter nordamerikanische, ursprünglich zu *Vesicaria* gestellte Arten. Es läge also nach v. Degen hier vielleicht ein tertiäres Relikt vor, wie in der albanesischen *Forsythia europaea Baldacci*. Dr. v. Hayek hat, wie oben ersichtlich, die Art einer neuen Gattung *Degenia* zugeteilt. Indes teilte mir Dr. v. Degen nach Erscheinen der v. Hayek'schen Publikation brieflich mit, daß er die Frage bezüglich der systematischen Stellung unserer Pflanze noch nicht für abgeschlossen erachte.

5. *Artemisia latifolia* Led. Diese sonst im östlichen Teil von Mitteleuropa heimische Art ist als der zweite Glanzpunkt des Deliblater Sandgebietes (vgl. *Fritillaria Degeniana* Joh. Wagner) zu bezeichnen. Die sterilen, an *Chrysanthemum* oder *Anthemis* erinnernden Blattbüschel hatte bereits Pančić im Juli 1867 in der genannten Gegend (unter *Juni-perus*-Gesträuch bei Kapu Korn) gefunden; aber sämtliche von ihm und ungarischen Botanikern unternommenen Bestimmungs- und Kulturversuche mißlingen. V. v. Janka veröffentlichte die Pflanze in der Österr. bot. Zeitschr. 1881 S. 304 mit ganz unzulänglicher Beschreibung als *Chrysanthemum Pančićii*. Dr. V. v. Borbás fand die Pflanze 1874 wieder und stellte sie mit? zu *Chrysanthemum sinuatum* Ledeb., wartete aber zwei Jahrzehnte vergeblich auf eine Nachricht des Försters Székely über Auffindung eines blühenden Exemplares. Auch die von Dr. A.

¹ Spezialitäten des Deliblater Sandgebietes sind außer der unten behandelten *Artemisia latifolia* Led. auch noch *Mattia umbellata* und *Comandra elegans*.

² Einen zweiten Standort fand Dr. Kümmerle am 9. Mai 1909 auf dem Berge Plana Kuk ober Sugariska Duliba.

v. Degen 1887 aufgebrachten Stöcke gingen wieder ein. In den Jahren 1894—1903 suchte Prof. Joh. Wagner an Ort und Stelle vergeblich nach blühenden Exemplaren. Erst ein im Juni 1908 von ihm nach Arad gebrachter Stock mit Ausläufern trieb dort im Oktober 1909 zwei Blütenstengel, ebenso im Oktober 1910; gleichzeitig aber gelang es Wagner, im Deliblater Sandgebiete 16 blühende Exemplare zu finden. Die Pflanze erwies sich in der Blüte als eine *Artemisia* und wurde mit Beihilfe Dr. v. Degens als *A. latifolia* Led. identifiziert. Übrigens war bereits Grisebach der Wahrheit nahe gekommen, indem er das *Chrysanthemum Panicii* Janka als mutmaßliche *Artemisia vulgaris* erklärte.

6. *Pilea microphylla* (L.) Liebm. Diese südamerikanische, in unseren Gärten als Teppichpflanze nicht seltene Urticacee wurde zuerst für Europa von Abdurrahaman Nadji Effendi am 25. Juni 1890 auf feuchten Felsen des Berges Balda Tepe bei Saloniki in der Höhe von 400—450 m, sodann am 9. Mai 1909 bei 650 m oberhalb des Weilers Milkovica bei Lukovo-Šugarije am kroatischen Velebit von Dr. J. B. Kümmerle gefunden. Beide Standorte liegen in unwirtlicher Gegend, einige Stunden von menschlichen Kulturstätten entfernt, der letztere direkt unterhalb des Standorts der oben behandelten *Degenia* resp. *Lesquerella velebitica* deren Verwandte in Nordamerika daheim sind.

7. *Alyssum linifolium* Steph. Diese aus Rußland, Spanien und Rumänien bekannte Steppenpflanze wurde von G. Prodán zu Ostern 1910 auf den Lößhügeln bei Titel in Südungarn entdeckt.

Außerdem sind für Ungarn auch noch viele andere pflanzengeographisch wichtige, wenn auch nicht in diesem Maße phänomenale Funde zu verzeichnen. So wurden einige mediterrane resp. illyrische Typen für das Gebiet von Fiume konstatiert: *Torilis heterophylla* Guss. (Matcovich 1877, von v. Borbás 1884 bestätigt), *Peucedanum crassifolium* Hal. et Zahlbr. (v. Degen), *Lolium subulatum* Vis. (v. Degen 1902), *Aegilops nova* Winterl. (v. Degen 1902), *Plantago Weldenii* Rchb. (Smoquina 1903); neu aus der illyrischen Gruppe ist *Grafia Goluka* (Haecq.) Rchb. vom Snežnik-Berg bei Fiume (v. Degen u. Smoquina 1904).

Im übrigen Südkroatien wurden für das Gebiet neu gefunden: *Hymenophyllum tunbridgense* (L.) Sm. bei Samobor (leg. Mirco Snap 1897, von Noë bei Fiume angegeben, aber nicht wiedergefunden), und neu aufgestellt *Sesleria kalnikensis* Jávorka (= *S. juncifolia* Schloss. et Vuc. non Host) vom Berge Kalnik, dann eine ganze Reihe von Arten, die Dr. Arpad v. Degen zum Teil allein, zum Teil in Gesellschaft von Smoquina und Lengyel auf den Gebirgen des südlichsten Kroatien entdeckte, so *Pedicularis Hoermanniana* Maly auf den Bergen Snežnik und Risnyák, dann im Gebiete des Velebit: *Saxifraga prenja* G. Beck

Anthyllis aurea Welden (am Sveti brdo), *Trifolium dalmaticum* Vis. (bei Gračac), *Asperula Beckiana* Degen (am Sveti brdo, dort bereits 1870 von Thomas Pichler gesammelt, aber nicht näher unterschieden, 1905 von v. Degen hier und 1906 am Berge Visočića gef.), *Knautia velebitica* Szabó, *Hypochaeris illyrica* Maly (auf den Bergen Stirovac und Visočića), *Leontodon Rossianus* Degen et Lengyel) am Crnopac b. Gračac) *Hieracium Berardianum* A.-T. (in der Schlucht Sijaset).

Im südöstlichsten Ungarn wurden gefunden: *Astragalus depressus* L. am Berge Vurfu Suskuluj bei Herkulesbad (v. Degen 1899), *Festuca dalmatica* (Hackel) am Berge Arsana ebenda (leg. Thaisz), *Potentilla taurica* Willd. und *Galium constrictum* Chaub. bei Orsova (v. Degen), *Linum tauricum* Willd. ssp. *croceum* Javorka im Retyezatgebirge, schließlich *Draba Simonkaiana* Javorka am Pareng-Gebirge. *Trisetum macrotrichum* (Hackel) wurde am Tömöspaß von Barth, später noch an anderen benachbarten Standorten nachgewiesen, *Schollera microcarpa* Turcz. von Kozma im Hochmoore Kukojszas bei Tusnad (Kom. Czik) gefunden und *Saussurea Porcii* Degen, die von Porcius bereits 1856 in den Rodnaer Alpen (Korongyis) gesammelt worden war, neu unterschieden. In diesem Gebirge fand Nyárády 1907 unfern von *Senecillis carpatica* für Siebenbürgen neu den *Astragalus peduliflorus* Lam.

Der mittelungarischen Ebene und deren Umrandung gehören an die neuen Arten: *Elatine hungarica* Moesz mit fünf und *E. ambigua* Wight mit vier Standorten (beide durch die monographischen Studien von Moesz festgestellt), ferner *Atropis pannonica* Hackel (Rakos b. Pest leg. v. Flatt).

In den Liptauer Karpathen wurde *Trifolium Lupinaster* von Hulják 1908 gefunden, im Gebiete der Tatra *Carex chordorrhiza* Ehrh. im Hunfalver Wald (leg. Nyárády 1910), *Elyna Bellardi* (All.) am Greiner (v. Degen 1905), *Kobresia caricina* Willd. am Meerauge (Vrany 1887) und *Loiseleuria procumbens* (L.) Desv. an den Steinbachseen (v. Borbás 1905).

Auf viele sehr wichtige Funde von Hieracien, sowie aus anderen kritischen Gattungen kann hier nicht eingegangen werden.

Neue Beiträge zur illyrischen Flora.

Von Professor Dr. Ernst Sagorski (Ahmrich bei Naumburg a. S.).

Im vorigen Jahr besuchte ich vom 18. bis 28. Mai die Insel Lesina, hielt mich vom 29. Mai bis 4. Juni in Gravosa (Ragusa), vom 5. bis 13. Juni in Mostar, vom 14. bis 28. Juni in Nevesinje, vom 29. Juni

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [18 1912](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Die wichtigsten Pflanzengruppen-Funde der neuesten Zeit aus Österreich-Ungarn. 7-10](#)